

höchste Gott Ew. Churf. Durchl. und Dero descendenten bey der Krone erhalten wolle, Ja es kan Ihnen und allen denen Ihrigen nicht so wol gehen, als ich es Ew. Churf. Durchl. von ganzem Herzen gönne und wünsche, weshalb ich dan spreche: Gott bleyt die Quin.<sup>1)</sup> amen. Es werde wahr! und Ich werde lebenslang verbleiben zc.

Schönhausen d. 23. Aug.

Friedrich König.

1703.

## 5.

Auß Ew. Churfürstl. Durchl. schreiben vom 7. May und 19. Apr. habe wol erhalten und auß dem ehesten ersehen, daß Sie Mir den Herzog von Merzburg haben recommendieren wollen, nuhn muhß Deroselben berichten, daß der Herzog izo bey Mir ist und Ich Denselben auch gesprochen. Ich finde denselben noch verständiger als man Ihn abgemahlet, wil mich auch gerne Seiner annehmen, muhß aber alles mit behutsamkeit führ den König Augustum thun. Daß der Herzog von Malzburg<sup>2)</sup> die KronPrinces<sup>3)</sup> bleich findet, solches hat wegen Ihres zustandes halber nicht anders sein können, anizo aber kan Ew. Churf. Durchl. versichern, daß Sie Gott sei Dank wieder recht wol außsiehet und man also wol stah auf einen Printzen machen kan, welches aber doch blohß allein bey Gott stehet, in deßen schuß Ich Deroselben ergebe und lebenslang verbleibe zc.

Potsdam d. 14. May 1707.

Friedrich R.

## 6.

Ich zweiffele nicht, Ew. Churf. Durchl. werden schon von dem general Lieutenant Fine die glückliche endbindung (sic!). Ihre Königliche Hoheiten die KronPrinces befinden

1) = God bless the Queen. — 1) Sic! = Marlborough. Dieser war im April 1707 nach Berlin gekommen; vgl. Droysen, Gesch. d. Preuß. Politik IV, S. 312. — 2) Sophie Dorothee, Tochter Georgs I. von Hannover, welche am 28. Nov. 1706 mit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm (I.) vermählt war.